

Jahresbericht 2016

Honigernte 2016

Laut VDRB-Erhebung der Honigernte (BZ11/2016) war das 2016 ein mageres Honigjahr.

Im schweizerischen Durchschnitt mit 6,2 kg Sommerhonig noch schlechter als 2014 (7,5 kg).

Die Frühjahrsernte mit einem Durchschnitt von 7,8 kg und einer Jahres-Gesamterntemenge von 13.9 kg das schlechteste Jahr seit der letzten 9 Erhebungsjahre.

Im Kanton Solothurn lag die Frühjahrsernte überdurchschnittlich bei 12 kg, die Sommerernte bei 5 kg, die durchschnittliche Jahresernte bei 8 kg.

Der höchste Durchschnittswert der Jahresernte erreichte GE mit 29 kg und der tiefste Wert mit 1 kg AR.

Methodenentwicklung zur Risikobeurteilung von Pflanzenschutzmitteln in der Schweiz

In der BZ11/2016 wurde ausführlich darüber berichtet wie verschiedene europäische Forschungsinstitute neue Methoden testen, um das Risiko neu zugelassener Pflanzenschutzmittel auf Honig- und Wildbienen besser beurteilen zu können.

Die apisuisse-Honigkommission stellte dieses Thema ins Zentrum der Verbands-Honiganalysen 2016. Dabei wurde versucht, verschiedene Tierarzneimittel im Honig nachzuweisen.

Zur Freude der Bienen und der Imker wurde im Schweizer Honig kein Stoff über der Nachweisgrenze nachgewiesen.

Leider nicht so beim Bienenwachs. Wachsverfälschungen und Chemikalien-Rückstände waren Schlagworte in vielen Medien. Das krebserregende und bienengefährliche Amitraz (Apivar) ist leider nicht nur in unseren Nachbarländern im Bienenwachs zunehmend nachweisbar. Darauf liebe Imkerinnen und Imker gibt es nur eine Antwort: Der eigene Wachskreislauf ist fällig!

Ein neues Messverfahren der Lebensmittelkontrolle des Kant. Freiburg kann das Zerfallsprodukt von Amitraz neu auch im Honig nachweisen.

VDRB Honig-Refraktometer-Kalibrierung

Im 2016 kursierten auch immer wieder Meldungen, dass die vergünstigten VDRB Honig-Refraktometer nicht richtig kalibriert seien.

In der BZ 5/2016 wurde von Hans Stöckli und Richard Wyss umfassend darüber informiert und die Unterschiede der zwei Normen (ICUMSA- und AOAC-Norm) erläutert. Ich habe dies zum Anlass genommen, bei jeder Betriebsprüfung die Refraktometer zu kalibrieren und an einem ERFA-Höck mit allen Anwesenden Imker zu überprüfen. Wir stellten einige kleinere Abweichungen fest und konnten die Kalibrierung gleich ausführen.

Betriebskonzept 2017 – 2020 im Test BGD

Der BGD erarbeitet im Moment ein Betriebskonzept das dem Imker hilft, die verschiedenen Arbeiten im Jahresverlauf zur richtigen Zeit und in der richtigen Form auszuführen. Wir alle wurden über die BZ 10/2016 aufgefordert uns für den Praxistest im 2017 – 2020 zur Verfügung zu stellen.

Ich weiss, dass ein Imker aus unserem Verein sich daran beteiligt. Ich finde dies Super!

Standbesuch: Sinn oder Unsinn?

Wie ihr aus meinem Bericht zum Standbesuch im September entnehmen konntet, stellten wir doch einige Schwächen in der Betriebsdokumentation fest.

Da ist aus meiner Sicht der Vorstand gefordert, diesem Thema im Jahresprogramm Rechnung zu tragen.

Ich von meiner Seite möchte die Vorstandsmitglieder auffordern, die Vorbildfunktion wahrzunehmen und selber den ersten Schritt in Richtung vollständige Betriebsdokumentation oder in Richtung Siegelimker anzugehen.

Honig-Qualitäts-Siegelimker

Zum ersten freut es mich jedes Jahr weitere Vereinsmitglieder als neue Siegelimker begrüßen zu dürfen. Alle haben die erste Betriebsprüfung ohne Probleme oder Einwände gleich bestanden. Auch die 15 Imker in meinem Kontrollkreis, haben die Wiederkehrende-Betriebsprüfung nach vier Jahren, erfreulicherweise alle bestanden. Die Mehrheit der Betriebsprüfungen konnten innerhalb 2 Stunden abgewickelt werden. Bei einer musste eine Nachprüfung vollzogen werden die aber ohne weitere Beanstandungen erfüllt wurde.

Leider gibt es aber auch schwierigere Imkerbetriebe. So bei einer Betriebsprüfungen in unserem Verein. Die dauerte leider länger als 1^{1/2} Jahr mit einem Papieraufwand von sage und schreibe über 100 A-4 Seiten. Über die halbe Schweiz wurden Personen damit beschäftigt. Den Sinn hinter solchen Kampfveranstaltungen verstehe ich überhaupt nicht. Letztendlich sind wir alle im gleichen Boot von über 4000 Siegelimker, die sich freiwillig zur Einhaltung des Honig-Qualitätssiegel-Reglement bekennen.

Eines ist für mich klar: Ich habe „Ja“ gesagt zur Umsetzung des Goldsiegels-Programms und ich stehe hinter allen Imker, die das mit Ihrer Unterschrift ehrlich beglaubigten. Die Integrität hinter dem Siegel ist das wichtigste und nur damit heben sich Siegelimker gegenüber dem herkömmlichen Imker ab. Das VDRB-Label ist das grösste Label in der Imkerei, neben Swiss Garantie und der BIO-Knospe.

Imker die das missbrauchen, gehören weg vom Siegelprogramm, so lautete das Fazit der alljährlichen Weiterbildung der kantonalen Honigobleute.

Das VDRB Honig-Qualitätssiegelprogramm richtet sich an all jene Imker, die freiwillig eine artgerechte und zeitgemässe Imkerei betreiben wollen.

Den Nutzen in Form der Vertrauensbildung gegenüber dem Kunden, den diversen vergünstigten Artikeln im VDRB-Shop (*unterstützt vom QuNaV, Verordnung über die Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft*), an vergünstigten Honiganalysen, neu besteht die Möglichkeit einer eigenen Profilsseite auf der VDRB-Homepage sowie an entsprechenden Weiterbildungen. Die alles soll auch alleine den Siegelimkern zur Verfügung stehen.

Die im Moment noch kostenlose 1. Betriebsprüfung unterstütze ich im 2017 mit einer zusätzlichen Belohnung, nämlich mit einem kompletten Ordner samt aktuellen Betriebsdokumenten.

Somit sind alle Siegelimker für die Primärkontrolle im Herbst 2018 bestens gerüstet und vorbereitet.

Ich freue mich auf Deinen Beitrag, so dass der Schweizer-Bienenhonig weiterhin seinen hohen Stellenwert behält und seinen schönen Honigpreis rechtfertigt. Qualität vor Quantität!

Nun wünsche ich allen Imker/innen den Imkertraum für das 2017.

Das ist des Imkers ewiger Traum
der knospenübersäte Baum
und Blütenfeld an Blütenfeld
und einer farbenfrohen Welt.
Ein Duft aus tausend Nektarschüsseln
und Bienen – nur mit Rotkleerüsseln.
Stets schwere dicke Pollenbretter
und allzeit schwüles Honigwetter
und an des Bienenjahres Schluss
ein süsser goldener Überfluss!
Ein Tröpfchen Wermut in den Wein
es trifft nicht allemal so ein,
denn in den Himmel wächst kein Baum
und doch es bleibt des Imkers Traum.